



Ansätze zur Reform der Netzentgeltsystematik und Umlagen

BDEW Treffpunkt Netze
Berlin, 6. März 2018

Wolfgang Fritz

Die aktuelle Debatte adressiert verschiedene Problemfelder

Letztlich geht es um Anreiz- und Verteilungswirkungen der Netzentgelte und Umlagen

Elektrifizierung/ Sektorkopplung

- > Übermäßige Kostenbelastung des Energieträgers Strom
 - » Nicht-kostenreflexive *arbeitsbezogene* Netzentgelte/Umlagen
- > Verzerrung der **Anreizwirkungen**

Flexibilitäts- bereitstellung

- > Hemmnisse v.a. durch hohe *leistungsbezogene* Netzentgelte
- > Zusätzlich Hemmnisse durch Ausgestaltung §19(2) StromNEV
- > Verzerrung der **Anreizwirkungen**

Eigenversorgung

- > Übermäßige Einsparmöglichkeiten durch Eigenversorgung
 - » Nicht-kostenreflexive *arbeitsbezogene* Netzentgelte/Umlagen
- > Verzerrung der **Anreizwirkungen**

Regionale Entgeltspreizung

- > Entgeltunterschiede teilweise durch Energiewende bedingt
 - » Keine erzeugungsseitigen Entgelte; keine horizontale Wälzung
- > Problematische **Verteilungswirkungen**

Anreizwirkungen sind effizient, wenn die Entgelte kostenreflexiv sind

Was bedeutet das grundsätzlich für die Gestaltung der Netzentgelte?

Grundsätze

- > Entgelte sollten Kostenwirkungen des Nutzerverhaltens reflektieren
 - » Betrifft sowohl *Anschluss-* als auch *Einsatzentscheidungen*
- > Unterscheidung *kurz- und langfristiger* Wirkungen („Grenzkosten“)
 - » Langfristiger Horizont nicht zwingend, aber sinnvoll
- > Kostenreflexivität ist immer nur *näherungsweise* erreichbar

Fokussierung auf netzseitige Kosten

- > Möglichst keine Zweckentfremdung...
 - » ...zur Verrechnung netzfremder Kosten
 - » ...als „Preissignalverstärker“ für Marktpreise

Wirkungshorizont Gesamtsystem

- > Nutzerverhalten beeinflusst *Gesamtkosten* der Energieversorgung
- > Ziel der Entgeltgestaltung ist *nicht* zwingend Netzkostenminimierung
 - » Netzausbau kann gesamtwirtschaftlich effizient sein

Art/Bemessung von Anreizen

- > Auch „fixe“ Preisbestandteile haben Anreizwirkungen
- > Anreize sollten *angemessen*, nicht *beliebig* hoch sein

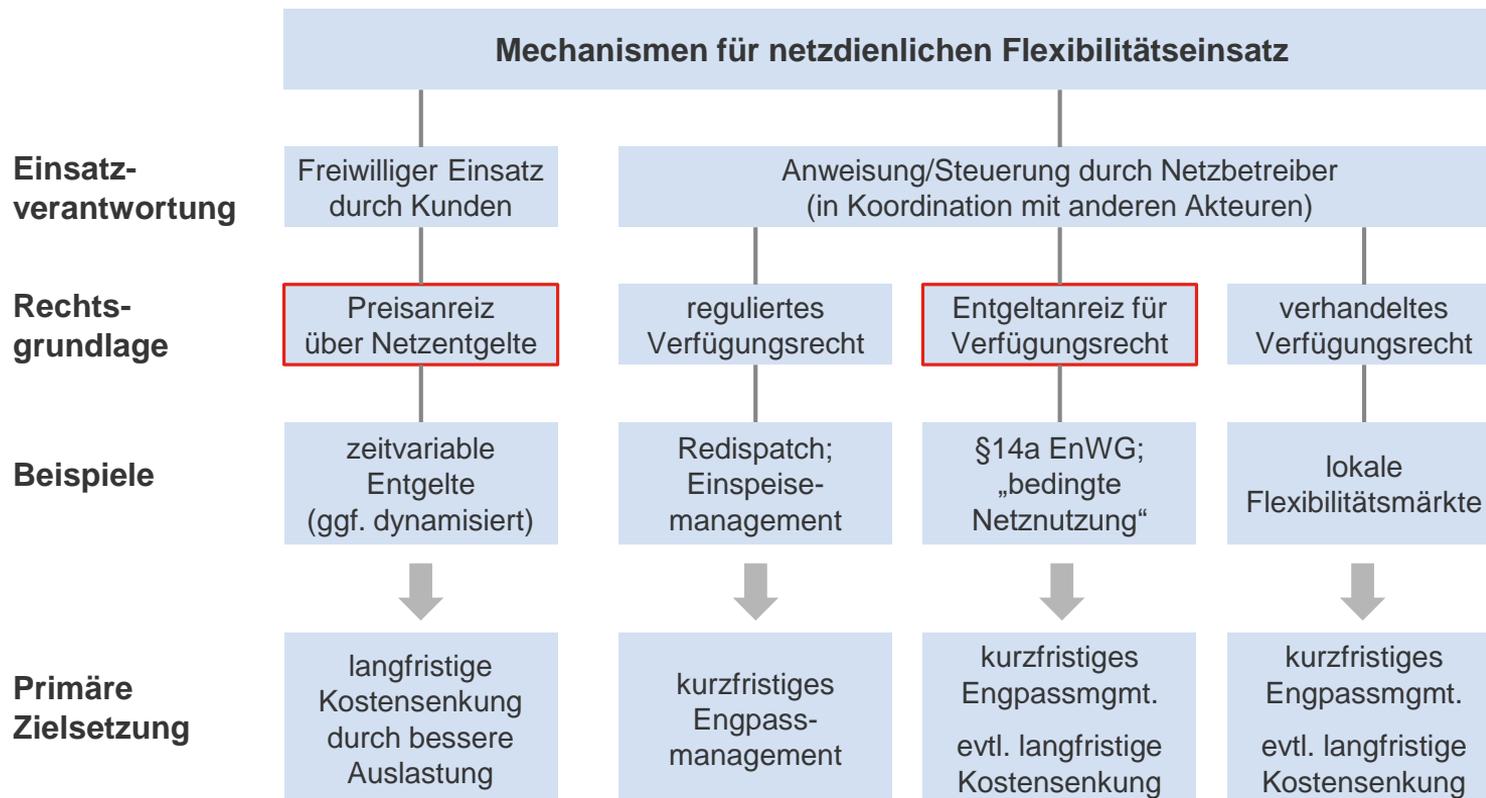
Jede Entgeltkomponente reflektiert einen bestimmten Kostentreiber

Entgelte für strukturelle und kapazitätsbezogene Kostentreiber sind heute unterrepräsentiert

<p>Anschluss- oder Zählpunkt-bezogen</p> <p>(Adressat: Anschlussnehmer, evtl. auch Erzeuger)</p>	<p>Grundpreis</p>	<ul style="list-style-type: none"> > Reflektiert strukturelle Kostentreiberwirkung > Bezug: Anschluss- oder Zählpunkt > Differenzierung: Netzebene; evtl. Gebäude-/Kudentyp 	<p>erfordert Festlegung der NAK für jeweils mind. 1 Jahr und Pönalisierung von Überschreitungen</p>
<p>Kapazitätspreis</p>	<ul style="list-style-type: none"> > Reflektiert kapazitätsbezogene Kostentreiberwirkung > Bezug: Vertragliche Netzanschlusskapazität (NAK) > Differenzierung: Netzebene 		
<p>Baukostenzuschuss</p>	<ul style="list-style-type: none"> > Grundsätzlich wie Kapazitätspreis, aber Erhebung einmalig bei Anschlusserrichtung oder NAK-Erhöhung 		
<p>Entnahmeabhängig</p> <p>(Adressat: Letztverbraucher)</p>	<p>Leistungspreis und Arbeitspreis</p>	<ul style="list-style-type: none"> > Reflektieren belastungsabhängige Kostentreiberwirkung > Gewichtung LP/AP wegen g-Funktion sehr uneinheitlich > Insgesamt deutliche Absenkung wünschenswert > LP: Anreizwirkung fragwürdig; evtl. anpassbar/verzichtbar? > AP: Zeitvariable (und ortsabhängige) Gestaltung denkbar 	<p>sowohl kurz- als auch langfristige Wirkungen</p>

Netzentgelte können netzdienlichen Flexibilitätseinsatz anreizen

Je nach Zielsetzung sind aber unterschiedliche Koordinationsmechanismen geeignet





consentec

Consentec GmbH

Grüner Weg 1

52070 Aachen

Deutschland

Tel. +49. 241. 93836-0

Fax +49. 241. 93836-15

info@consentec.de

www.consentec.de